

Gerd Schreiner steht jetzt an der Spitze der Kolpingsfamilie Merzig

Die bisherige Vorsitzende der Kolpingsfamilie, Karin Hans, wird sich als Jugendreferentin künftig der Kolpingjugend widmen. In ihren Abschiedsworten erinnerte sie an die besondere Verantwortung für Kolpings Erben.

Merzig. Gerd Schreiner heißt der neue Vorsitzende der Kolpingsfamilie Merzig. Dies ist Ergebnis der Vorstandswahl vor wenigen Tagen. Schreiner, das Urgestein der Merziger „Kolpinger“, löst damit Karin Hans ab, die sich zukünftig als Referentin für Jugendarbeit vor allem der Kolpingjugend widmen möchte.

So erinnerte sie auch in ihrer Abschiedsrede an die besondere Verantwortung, der sich „Kolpings Erben“ stellen sollen: „Wir unterscheiden uns von anderen Vereinen durch die Ausrichtung auf die christliche Soziallehre und deren aktive Durchführung.“ Die Kolpingsfamilien seien aus einem bestimmten Grund entstanden, der auf heutige Tage übersetzt bedeuten könnte, den Dialog mit anderen Glaubensrichtungen aufzunehmen, „um so Ängste abzubauen“.

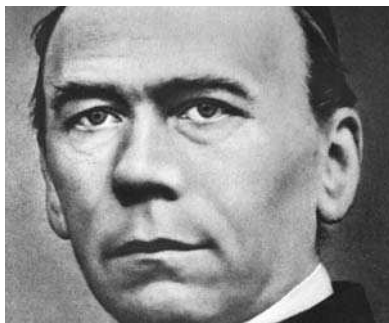
Der neue Vorsitzende Gerd Schreiner führte gleich die Amtsgeschäfte nahtlos weiter. Und so verliefen eine Fahrt der Kolpingjugend nach Köln, der dreitägige

Besuch einer befreundeten Kolpingsfamilie in Donaueschingen sowie die Beteiligung an der Durchführung des Fronleichnamsumzuges reibungslos.

Daneben sei besonders die Altersstruktur des Vereins positiv zu erwähnen. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen, deren Eltern bis hin in die Seniorengruppe bilde die gesellschaftliche Realität ab. „Auch dies kann für all jene interessant sein, die Sinn abseits sportlicher Herausforderungen suchen“, so Karin Hans.

Die Planungen für die zweite Jahreshälfte stehen bereits fest. So wird man neben den traditionellen Fixterminen auch wieder beim Pfarrfest mithelfen, eine Fahrt zur Nero-Ausstellung nach Trier organisieren und im Herbst eine Woche nach Dresden und Umgebung reisen. „Wir sind stets nach allen Seiten offen für Interessierte. Die Botschaft Adolph Kolpings ist aktueller denn je – gerade in einer Zeit, die sich durch ausufernde Diskussionen, Hektik und gesellschaftliche Polarisierung auszeichnet. Wir geben Halt und Sinn in einer Zeit, in der nichts mehr sicher scheint“, regte Schreiner an. An vielen Festen ist man in Merzig beteiligt, die Mitglieder des Vereins identifizieren sich mit Merzig und den hier lebenden Menschen.

Mit den Worten „Wenn es gilt, so sind wir da – und diese Gemeinschaft ist ansteckend!“ warb er um neue Mitglieder. Es sei stets das Bestreben der Kolpingsfamilie, die christliche Tradition mit Leben zu erfüllen – und dies durch nachhaltiges und traditionelles Tun. „Wir berufen uns nicht nur darauf, wir leisten dies seit fast 160 Jahren!“, unterstrich Gerd Schreiner die Glaubwürdigkeit der Merziger weiter. *tth*



Adolph Kolping FOTO: DPA